

Berliner Börse vom 30. April 1878.

Fonds- und Geld-Courses.

Table with columns for bond types (e.g., Deutsche Reichs-Anleihe) and their corresponding prices.

Wechsel-Courses.

Table showing exchange rates for various locations like Amsterdam, London, and Paris.

Eisenbahn-Stamm-Actien

Table listing railway stocks with columns for company names and prices.

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.

Table listing railway priority stocks with columns for company names and prices.

Bank-Papiere.

Table listing bank notes and bills with columns for bank names and prices.

In Liquidation.

Table listing companies in liquidation with columns for company names and prices.

Industrie-Papiere.

Table listing industrial stocks with columns for company names and prices.

Telegraphische Depeschen.

(Aus Wolffs Telegr. Bureau.)

West, 30. April. In der heutigen Sitzung des Unterhauses machte der Vicepräsident die Anzeige von der Mandatsniederlegung des Depu-

Paris, 30. April. Anlässlich der morgigen Eröffnung der Welt-

Deputierten beräumten die Beratung des Gesetzesentwurfes, betreffend die Erhöhung der Offizierspensionen, auf Donnerstag an. — Der Senat genehmigte das Generalstabsgesetz in erster Lesung.

Wien, 30. April. Die deutsche Kronprinzessin traf Nachmittags ein und reiste nach kurzem Aufenthalt nach London weiter.

Petersburg, 29. April. In hiesigen maßgebenden Kreisen tritt plötzlich die Ueberzeugung zu Tage, daß sich die Lösung der Krise in letzter Stunde doch noch auf friedlichem Wege werde bewerkstelligen lassen.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

(H. L. B.) Paris, 30. April, Abends. Boulevard-Bericht. 3% Renten —, Neueste Anleihe de 1872 110, 20, Lärten 1865 —, Staatsbahn

Hamburg, 30. April, Nachmittags. [Schluss-Course.] Hamburger St.-P.-A. 115 1/2, Silberrente 53, Goldrente 59 1/2, Credit-Actien 169 1/2, 1860er Loose 99 1/2, Franzosen 514, Lombarden 135, Italien. Rente 70 1/2, Neueste Russen 73 1/2, Vereinstakt 123, Laurabütte 70, Commerbank 95 1/2, Norddeutsche 130 1/2, Anglo-deutsche 29 1/2, Intern. Bank 70, Amerikaner de 1885 95 1/2, Köln-Minden St.-A. 93 1/2, Rhein. Eisenb. do. 103 1/2, Berg-Märk. do. 69 1/2, Disconto 2 1/2, etc. — Fest.

Silber in Barren pr. 500 Gr., fein Mt. 79 7/8, Br. 78, 75 Gd.

Hamburg, 30. April, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco und auf Termine fest. Roggen loco behauptet, auf Termine fest. Weizen pr. April-Mai 226 1/2, etc.

Liverpool, 30. April, Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Aufwärmelager Umlauf 7000 Ballen. Unverändert. Tagesimport 24,000 B., davon 20,000 B. amerikanische.

Manchester, 30. April, Nachmittags. 12r Water Armitage 7 1/2, 12r Water Taylor 7 1/2, 20r Water Whitbills 8 1/2, 30r Water Giblow 8 1/2, 30r Water Clayton 9 1/2, 40r Water Napoll 9, 40r Water Wilkinson 10 1/2, 36r Waterpocket Qualität Rowland 9 1/2, 40r Double Weston 10 1/2, 60r Double Weston 12 1/2, Printers 11 1/2, etc. — Ruhiger Markt.

Petersburg, 30. April, Nachm. 5 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel London 3 Monate 22 1/2, etc.

Petersburg, 30. April, Nachm. 5 Uhr. [Productenmarkt.] Talg loco 63, 00, Weizen loco 15, 50, Roggen loco 8, 75, Hafer loco 5, 25, Hanf loco —, Leinsaat (9 Pfd) loco 15, 50, — Wetter: Trübe.

Danzig, 30. April, Nachmitt. 2 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen rubig. Umlauf 800 T. Bunter pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 205,00—222,00, hellbunter 222,00—230,00, hochbunter und alafig 230,00, russischer abfallend 190,00—202,00, etc.

Paris, 30. April, Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen fest, pr. April 32, 75, pr. Mai 32, 75, pr. Juli-August 32, 25, etc.

London, 30. April, Habannaguter matt. Antwerpen, 30. April, Nachmittags 4 Uhr 30 M. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen fest. Roggen stetig. Hafer unverändert. Gerste rubig.

Bremen, 30. April, Nachm. Petroleum rubig. (Schlussbericht.) Standard white, loco 10, 35, pr. Mai 10, 35, pr. Juni 10, 50, pr. Septbr 11, 00, pr. August-December 11, 25.

Breslau, 1. Mai, 9 1/2 Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen etwas reger, bei mäßigem Angebot Preise gut preisbalten.

Weizen, feine Qualitäten gut gefragt, pr. 100 Kilogr. schlesischer weißer 19,20 bis 20,80—21,80 Mark, gelber 19,00—20,00 bis 21,00 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Erbsen schwächer angeboten, pr. 100 Kilogr. 14,00—15,00—17,00 Mark. Bohnen ohne Angebot, pr. 100 Kilogr. 19,00—19,50 bis 20,00 Mark.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf. Schlag-Feinfaat ... 26 80 25 — 22 — Winterraps ... 31 25 29 50 28 50 Winterrüben ... 30 — 29 — 27 — Sommerrüben ... 28 25 26 50 25 — Leinöcker ... 24 50 23 50 21 50

Repskuchen ohne Aenderung, pr. 50 Kilogr. 7,40—7,60 Mark. Leinöl ohne Aenderung, pr. 50 Kilogr. 8,70—9,20 Mark.

Breslau, 1. Mai, [Wasserstand.] D.-B. 5 M. 26 Cm. U.-B. — M. 92 Cm.

Vermischtes.

[Eine traurige Geschichte von Auswanderern] berichtet die „New-Yorker St.-Ztg.“: „Die Einwanderungs-Commissare sind eifrig bemüht, für eine Anzahl von preussischen Einwanderern, welche kürzlich mit dem Dampfer „Hadji“ aus Puerto Cabello in New-York eintrafen, zu sorgen. Sie, wie schon so Viele, ließen sich bewegen, nach Südamerika auszuwandern und erzählten ihre Erlebnisse in einer Weise, welche gleichzeitig Mitleid mit ihnen, aber auch Entrüstung gegen jene Leute hervorgerufen muß, welche sie durch falsche Angaben zur Reise verleitet und auch sonst ausbeuteten. Die Männer, Frauen und Kinder in ihren leichten, dem tropischen Klima entsprechenden Kleidungsstücken und fast aller Substitutionsmittel entblößt, erregten in Castle Garden das größte Aufsehen und erzählten auf Befragen folgende Geschichte: Sie und noch Andere, welche sich noch in Südamerika befinden, stammen aus einem Dorfe in der Nähe von Danzig. Durch glänzende Versprechungen, welche der Auswanderungs-Agent Moritz Strauß in Antwerpen ihnen machte, welche gewiß waren, nach Venezuela auszuwandern, wurde in dem Orte das Auswanderungsfieber beranlaßt. Strauß kündigte zudem an, daß die Passagelosten kaum nennenswerth seien. Alles dieses zog und im November 1876 setzten sich verschiedene Ortsbewohner, mit Frauen und Kindern zusammen 570, in Bewegung und reisten nach Antwerpen. Dort trafen sie mit Strauß in Unterhandlung, schlossen aber erst dann mit ihm ab, nachdem der ehrsüchtige Vater Garonsky von Antwerpen ihnen die Versicherung gegeben hatte, daß die ihnen von Strauß versprochenen goldenen Berge auf voller Wahrheit beruhten. Nun hatten sie aber noch einige Tage in Antwerpen zuzubringen, wobei sie auf ihre eigenen Kosten leben mußten. Die Passagelosten betragen 8 April per Person. Von Antwerpen ging es nach St. Nazaire und von dort nach verträglichem Aufenthalt nach Cayenne. Die Einwanderer wurden von dem dortigen Mayor empfangen, mit Verträgen versehen und zu Wagen nach Caracas gebracht, wo sie mehrere Wochen auf Kosten der Regierung lebten. Schließlich brachte man sie nach dem für sie bestimmten Districte. Es wurde dort allerdings einem jeden der Männer ein Stück Land als Eigenthum zugewiesen, doch war dasselbe gebirgig und unfruchtbar. Kaffee und Reis konnte allerdings an verschiedenen Plätzen gebaut werden, doch verstanden die Einwanderer nicht, wie sie dies behandeln sollten. Wald stellten sich auch Krankheiten ein und von den 570 starben in kurzer Zeit 115. Es fehlte an dem Nöthigsten und dabei sollten die Männer für allerlei schwere Steuern auskommen. Die Colonie war etwa 160 Meilen von Caracas entfernt. Endlich gelang es einer Anzahl der Colonisten unter großen Schwierigkeiten dahin zu kommen und ihre Geschichte dem deutschen, so wie dem amerikanischen Consul mitzutheilen, welche sich ihrer annahmen. Von Caracas begaben sich die Leute nach Puerto Cabello und von dort kamen sie hierher. Diese Angaben werden von Jakob Gurilo, Franz Weisel, Michael Gottschew, Franz Branta, Jakob Schmitz, Johann Machinsky, Joh. Schmutz, Martin Pizemsky, Jakob Blamed und Thomas Dikensky bestätigt. Die Beamten in Castle Garden erklärten, daß dies durchaus nicht das erste Mal ist, daß vor ihnen Klagen über den Auswanderungsagenten Strauß geführt wird. In ihren Büchern sind verschiedene Fälle verzeichnet, in welchen er in ähnlicher Weise bei schwindelhaften Auswanderungs-Unternehmungen theilhaftig erscheint.

[Ein furchtbarer Raubmord.] Bekanntlich hat man in Paris in letzter Zeit Theile eines zerstückten weiblichen Körpers gefunden, die nach einem am Arm befindlichen Merkmale als einer gewissen Frau Gillet angehörig anerkannt worden sind. Die mit Eifer fortgesetzten Nachforschungen haben endlich zur Entdeckung des Mörders geführt. In der Wohnung des gewissen Notariats-Schreibers Barré hatte man nämlich einen Armel entdeckt, welcher ganz zu einem der Hemden paßte, in welche die in der Rue Poliveau gefundenen Ueberreste eingewickelt waren, wodurch ein starker Verdacht auf den Schreiber gelenkt wurde. Aber die Justiz hatte noch eine viel schmerzlichere Klage gegen ihn, und das war die genaue Bezeichnung der dem Opfer gestohlenen Werthpapiere. Angesichts dieser Beweise blieb Barré nichts Anderes übrig, als zu gestehen, und dazu ließ er sich auch in der Nacht vom 20. auf den 21. April herbei. Aus seinen Aussagen ging auch zugleich hervor, daß er einen Mitschuldigen an einem Studenten der Medicin, Namens Lebiez, habe, seinem ehemaligen Schulfreunde, welcher im Quartier Latin wohnt und der den Körper zerstückt hatte. Am 30. März hatte der Mörder den ehemaligen Scenisten Demol zu diesem Individuum geführt. Am 4. April ging er mit ihm nach dem „Temple“ und kaufte dort einen Koffer, in welchem er, wie er angab, seiner in Angers wohnenden Geliebten einige Effecten schenken wollte. Diesen Koffer, in welchem sich die Reste des Körpers befanden, ließ er in Mans zurück. Aus diesem Grunde begaben sich die Polizei-Commissare Clement und Jacob nach Mans, wo sie Sonntag, den 21. April, 5 Uhr Abends, antamen. Der Koffer fand sich auch richtig auf dem Bahnhof, am Eingang in den Wartesaal. Da man nicht wußte, wem er gehöre, hatte man ihn da stehen gelassen, in der Erwartung, daß ihn sein Eigenthümer schon reclamiren werde. Da der Wartesaal jedoch reparirt wurde, hatten sich gerade einige Reisende darauf gesetzt, um die Abfahrt des Trains zu erwarten. Zuwärtigen hatten sich schon seit Freitag die Beamten aber den ablen Geruch beschwert, der der Koffer herbeigebte, und hatten begehrt, daß man seinen Inhalt untersuche. Der Streckchef und der Sicherheits-Commissar beschloßen, daß die Eröffnung desselben am Montag stattfinden solle. In Folge der Ankunft der Herren Clement und Jacob geschah dies jedoch schon zwölf Stunden früher. Man fand in dem Koffer den noch sehr gut erhaltenen Körper des Opfers. Er war zusammengerollt, der Kopf berührte den Abdomen in der Gegend, wo die Beine abgetrennt waren. Die Füße lagen auf dem Boden, noch mit Strümpfen und Stiefeln bekleidet. Nach Aufnahme des Species facti ließen Clement und Jacob den Koffer unter Aufsicht der Gendarmen zurück und setzten ihre Reise nach Angers fort, wo sie die 24jährige Geliebte Barré's, Namens Lebegulle, und ein anderes Weib, als der Mitschuld verdächtig, verhafteten und nach Paris brachten. Am Sonntag wurde auch Lebiez festgenommen, welcher Professor am Jardin des Plantes ist.

Advertisement for Specialité, featuring Wilh. Müller and Frau, 2 Carlstr. u. Schloßble 2. Includes text about wedding and family notices, and a list of services like gravestone work and diplomas.